



Schule für Gestaltung Zürich

Höhere Berufsbildung

Lehrgang Fachfrau Industrielackierung/ Fachmann Industrielackierung mit SVILM-Zertifikat

Ausbildungsgang August 2025–Juli 2026

Informationsbroschüre

Fassung vom 11.12.2024

Zweiteilig aufgebaute Weiterbildung zur Vorbereitung
auf die eidg. Berufsprüfung Lackierfachfrau/Lackierfachmann Industrie EFA.
In dieser Broschüre wird der Lehrgang Fachfrau/Fachmann Industrielackierung beschrieben.
Die Informationen zum Lehrgang Werkstattkoordinator/in finden Sie in einer separaten Broschüre.

Schule für Gestaltung Zürich

Ausstellungsstrasse 104
8090 Zürich
Telefon 044 446 97 77
weiterbildung@sfgz.ch
www.sfgz.ch
ISO21001

Inhalt	Seite
Aufbau der Weiterbildung	3
Ausbildungskonzept SVILM	4
Ausbildungsziel, Aufgabengebiete, Zielgruppe	5
Voraussetzungen, Zulassung zum Lehrgang	6
Ausbildungskosten, Prüfungsgebühren	6
Information zum Lehrgang, Termine, Kontakt	7
Ausbildungsplan	8
Ausbildungsprogramm und Inhalte Module	9–15
Die Schule für Gestaltung Zürich	16
Die Lehrgänge im Bereich Lack	16

Weiterbildung im Industrielackiergewerbe (und Carrosseriegewerbe)

Die zweiteilige Weiterbildung im Industrielackiergewerbe führt zum Titel:
Lackierfachmann/Lackierfachfrau Industrie mit eidg. Fachausweis.

Die Weiterbildung umfasst die modular aufgebauten Lehrgänge mit Zertifikatsabschluss: Werkstattkoordinator/in sowie bzw. Fachmann/Fachfrau Industrielackierung. Wahlweise kann zuerst der Lehrgang Werkstattkoordinator oder Fachmann Industrielackierung absolviert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an der eidgenössischen Berufsprüfung sind die erfolgreichen Abschlüsse aus beiden Teilen der Ausbildung.

Berufsbezeichnung	Tätigkeitsfeld
Werkstattkoordinator / Werkstattkoordinatorin Mit SVILM-Zertifikat oder Carrosserie Suisse-Zertifikat	Sie können im administrativen Bereich der Werkstatt wichtige Funktionen zur Entlastung und/oder Stellvertretung der Unternehmensführung übernehmen. Der Umgang mit Kunden, Versicherung und Garantieerbringern sind dabei wichtige und spannende Herausforderungen, die organisatorische und administrative Führungsverantwortung voraussetzen.
Fachmann / Fachfrau für Industrielackierung SVILM-Zertifikat Carrosseriefachmann / Carrosseriefachfrau Lackiererei Carrosserie Suisse-Zertifikat	Sie leiten die Werkstatt in allen fachtechnischen Belangen und unterstützen Mitarbeitende und Lernende in deren qualitativen und lacktechnischen Herausforderungen. Als fachlich bestens ausgebildete Führungskraft können sie die Kundenberatung bei besonderen Aufträgen aus der Privat- wie auch Automobilbranche übernehmen, die Aufträge kalkulieren und dem Kunden entsprechende Lösungen unterbreiten. Sie sind gesuchte Spezialisten für die Lackindustrie im Automobil- und Nutzfahrzeugbereich wie auch für die farbverarbeitende Maschinenindustrie.
Lackierfachmann Industrie / Lackierfachfrau Industrie mit eidg. Fachausweis Carrosseriewerkstattleiter / Carrosseriewerkstattleiterin mit eidg. Fachausweis	Fachpersonen mit dem anerkannten Abschluss Lackierfachmann/fachfrau Industrie mit eidg. Fachausweis bzw. Carrosseriewerkstattleiter/in mit eidg. Fachausweis stehen einem Werkstatt-Team vor. Sie verfügen über betriebswirtschaftliches Wissen und Kompetenzen in Unternehmensführung. Ihre Fachkompetenz macht sie zu wichtigen Ansprechpersonen für Kunden aus Wirtschaft und Assekuranz. Zudem ermöglichen sie durch ihr Verhalten und Auftreten in der Werkstatt, dass Mitarbeitende und Lernende hochmotiviert ihre Leistungen erbringen.

Ausbildungskonzept an der Schule für Gestaltung Zürich

Lehrabschluss als:

Industrielackierer/in EFZ
Maler/in EFZ
Carrosserielackierer/in EFZ, Carrossier/in Lackiererei EFZ, Autolackierer/in

Zweiteilige Weiterbildung:

Lehrgang Werkstattkoordinator/in mit Zertifikatsabschluss

W1	Werkstattprozesse
W2	Personalmanagement
W3	Rechtliche Verantwortlichkeiten
W4	Kundenkontakte und Administration

Berufsbildnerkurs

**Abschluss:
Werkstattkoordinator/in im Industrielackiergewerbe mit SVILM-Zertifikat**

Lehrgang Fachmann/Fachfrau Industrielackierung mit Zertifikatsprüfung

- Aufträge Kalkulieren
- Qualitätsvorgaben umsetzen
- Anspruchsvolle Beschichtungen ausführen
- Beschichtungsprozess dokumentieren und kontrollieren
- Werkstoff- und Materialkunde

6 Praxis-Pflichtmodule SVILM:

- 1) Applikationsgeräte und -verfahren
- 2) Chemische Vorbehandlung
- 3) Regelwerk und Normen im Korrosionsschutz
- 4) Kunststoff beschichten
- 5) Holz beschichten
- 6) Folien verkleben

**Abschluss:
Fachmann/Fachfrau Industrielackierung mit SVILM-Zertifikat**

**Eidgenössische Berufsprüfung:
Vernetzte Schlussprüfung durch SVILM**

Lackierfachmann/Lackierfachfrau Industrie mit eidg. Fachausweis

Ausbildungsziel, Aufgabengebiete, Zielgruppe

Ausbildungsziele, Abschluss Die Ausbildung Lackierfachmann/Lackierfachfrau Industrie bereitet auf die Berufsprüfung vor, welche am Ende der Ausbildung durch den SVILM durchgeführt wird.

Der Lehrgang umfasst folgende Handlungskompetenzbereiche:

- HK B Aufträge kalkulieren
- HK D Qualitätsvorgaben umsetzen
- HK E Anspruchsvolle Beschichtungen ausführen
- HK F Beschichtungsprozess dokumentieren und kontrollieren
- HK G Werkstoff- und Materialkunde

Praxis-Pflichtmodule

- 1 Applikationsgeräte und -verfahren
- 2 Chemische Vorbehandlung
- 3 Regelwerk und Normen im Korrosionsschutz
- 4 Kunststoffe beschichten
- 5 Holz beschichten
- 6 Folien verkleben

Die Ausbildungsinhalte sind auf die eidgenössische Berufsprüfung abgestimmt. Nach der Promotion durch die SfGZ, den sechs Praxis-Pflichtmodulen (SVILM) und dem bestandenen Zertifikat «Werkstattkoordinator» werden Sie zur Berufsprüfung Lackierfachmann/-frau Industrie zugelassen. Die Berufsprüfung wird durch den SVILM organisiert und durchgeführt.

Aufgabengebiete im Betrieb Lackierfachmänner/Lackierfachfrauen haben auf dem Arbeitsmarkt hervorragende Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie können in einem Lackierwerk wichtige Funktionen zur Entlastung und/oder Stellvertretung der Unternehmensführung übernehmen. Sie leiten die Abteilung in allen fachtechnischen Belangen und unterstützen Lernende und Mitarbeiter in deren qualitativen und lacktechnischen Herausforderungen. Als fachlich bestens ausgebildete Führungskraft können sie besondere Aufträge mit Kunden aus der Privat-, Metall-, Kunststoff- und Holzbranche beraten und Lösungen anbieten. Die Tätigkeit Lackierfachmann/-fachfrau Industrie umfasst folgende Aufgabengebiete:

- Fachtechnische Führung des Betriebs
- Abwicklung des Tagesgeschäfts
- Koordination der Arbeitsabläufe
- Neue Technologien prüfen und im Betrieb einführen
- Ausbildung der Lernenden, Förderung der Mitarbeiter
- Kalkulation von Leistungen

Zielgruppe

- Industrielackierer/in EFZ
- Maler/innen EFZ
- Carrossierlackierer/in EFZ, Autolackierer/-in

Voraussetzungen, Zulassung zum Lehrgang

Zulassung	– Zum Lehrgang zugelassen werden Berufsleute mit einem Lehrabschluss, der unter der Zielgruppe aufgeführt ist.
Individuelle Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> – Teamgeist und Einfühlungsvermögen – Sie handeln lösungsorientiert und kundenfreundlich – Sie behalten den Überblick in herausfordernden Situationen – Wollen ihre technischen Kenntnisse weiterentwickeln und Ihr Fachwissen verbessern um Zusammenhänge zu erkennen und bestmögliche Lösungen anzustreben – Freude am Umgang mit Kunden und deren Wünschen und Erwartungen – Freude am Umgang mit Mitarbeitern, Lernenden – Interesse an fachlichen und industriellen Zusammenhängen – Begeisterung an der Ausbildung der zukünftigen Fachkräften

Ausbildungskosten

Ausbildungskosten SfGZ	▪ Normalpreis: 2 Semester (rund 330 Lektionen)	CHF	9400.-
	▪ Subventionierter Preis für Teilnehmer/innen mit Wohnsitz im Kanton Zürich	CHF	7200.-
	▪ Fachbücher/Material	ca. CHF	500.-
Zusätzliche Kosten: Praxiskurse SVILM	▪ 100 Lektionen Praxis-Pflichtkurse (Die Kostenangabe für diese vom SVILM durchgeführten Praxiskurse sind unverbindlich.)	CHF	4500.-

Prüfungsgebühren

Zertifikatsprüfungen	Die Zertifikatsprüfungen für das SVILM-Zertifikat werden an der SfGZ abgelegt. Die Kosten betragen CHF 600.-.
----------------------	---

Bundesbeitrag

Rückerstattung Bundesbeitrag nach eidg. Berufsprüfung	<p>Die Teilnehmenden erhalten nach Absolvieren der eidgenössischen Berufsprüfung Lackierfachmann/-frau Industrie EFA, unabhängig vom Prüfungserfolg, einen Bundesbeitrag in Höhe von 50% der Kursgebühren (maximal CHF 9'500.-) zurückerstattet.</p> <p>Detaillierte Informationen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFi zur Finanzierung und Rückerstattung finden Sie hier.</p>
---	---

Informationen zum Lehrgang

Ausbildungsdauer	1 Jahr vom 18. August 2025 bis 6. Juli 2026
Schultag/Unterricht	<ul style="list-style-type: none">– Der Unterricht an der Schule wird während einem Ausbildungsjahr am Montag (tagsüber) und vereinzelt an einem zusätzlichen Wochentagen durchgeführt.– SVILM-Praxis-Pflichtmodule: Die Termine werden rechtzeitig durch den SVILM bekannt gegeben.
Ausbildungsorte	<ul style="list-style-type: none">– Folgende Module in den Handlungskompetenzbereichen (HKB) werden durch die Schule für Gestaltung Zürich durchgeführt: B1-B5 / D1-D5 / G1-G6– Die sechs Praxis-Pflichtmodule 1-6 werden durch den SVILM durchgeführt.
Übriger Zeitaufwand	Neben dem Schulunterricht ist mit Hausaufgaben von ca. 6 Stunden pro Woche zu rechnen. Zudem erfordern die verschiedenen Kompetenznachweise einen zusätzlichen Arbeitsaufwand.
Persönlicher Laptop	Für den Lehrgang benötigen Sie einen Laptop. «Bring Your Own Device» (kurz BYOD) bedeutet, dass Sie Ihr eigenes digitales Gerät zur Schule mitbringen und im Unterricht verwenden. Die Mindestanforderungen für das BYOD-Gerät können Sie hier nachlesen (Berufsfeld Industrielackierer/in). Die Software Microsoft 365 und allenfalls Adobe CC werden Ihnen während der Ausbildungszeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Anwenderkenntnisse in den Microsoft 365 Applikationen sind Voraussetzung für ein effizientes Lernen, deshalb setzen wir grundlegende Kenntnisse in der Computeranwendung zu Studienbeginn voraus.

Informationsveranstaltungen

Informationsabende	<ul style="list-style-type: none">▪ Montag, 10. März 2025 um 18.30 Uhr (online)▪ Montag, 5. Mai 2025 um 18.30 Uhr vor Ort an der Schule für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich
--------------------	---

Wichtig: Wir bitten um Anmeldung per Mail an weiterbildung@sfgz.ch.

Anmeldung/Anmeldeschluss

Anmeldung Lehrgang	Bis spätestens 31. Mai 2025 mit der Online-Anmeldung (erforderliche Beilage: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ der Berufslehre).
--------------------	--

Weitere Auskünfte

Für weitere Fragen kontaktieren Sie uns:

Office Weiterbildung	Schule für Gestaltung Zürich Yvonne Koppitsch, Telefon +41 44 446 97 73, weiterbildung@sfgz.ch Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich
Lehrgangsleitung	Roger May, Telefon +41 77 214 37 64 roger.may@sfgz.ch

Ausbildungsplan Fachmann/Fachfrau Industrielackierung

Ausbildung zum Technik-Zertifikat (als Zulassungsbedingung zur vernetzten Berufsprüfung für Industrielackierer)

Berufsfachschulen

Total 416 Lektionen oder 312 Stunden
Praxis 82L/61.5h, Theorie 334L/250.5h

Pflicht-Theorie praxisorientiert

Erfordert 80% Anwesenheit, Überprüfung bei Abschluss der Module

**Pflicht-Modul HKB T 4
Theorie der Praxis
Module**

- Modul T 4.1 (6L)
- Modul T 4.2 (6L)
- Modul T 4.3 (8L)
- Modul T 4.4 (5L)
- Modul T 4.5 (6L)
- Modul T 4.6 (10L)

41L/30.75h

Pflicht-Modul HKB T 3

T 3.1-T 3.5
Qualitätsvorgaben
umsetzen

Theorie

20L/15h

Pflicht-Modul HKB T 2

T 2.1-T 2.5 Aufträge
kalkulieren

Theorie

60L/45h

Ausbildung mit Carrossier/in Lackiererei

Pflicht-Modul HKB T 1

- T 1.1 Auftrags- und Prozessanalyse
- T 1.2 Teile zum Beschichten vorbereiten
- T 1.3 Farbton finden
- T 1.4 Lack vorbereiten und applizieren
- T 1.5 Finish-Arbeiten durchführen
- T 1.6 Dekoratives gestalten beraten, Funktionselemente applizieren

213L/159.75h

Praxis Pflichtmodule SVILM-Kursprogramm

Testat verlangt mind. 80% Anwesenheit

21L/16h

Praxis-Pflicht-Modul T 4.1
HKB T 4
„Applikationsgeräte und -
verfahren“

14L/10.5h

Praxis-Pflicht-Modul T 4.2
HKB T 4
„Chemische Vorbehandlung“

16L/12h

Praxis-Pflicht-Modul T 4.3
HKB T 4
„Schwerer Korrosions- und
Brandschutz“

10L/7.5h

Praxis-Pflicht-Modul T 4.4
HKB T 4
„Kunststoff beschichten“

21L/16h

Praxis-Pflicht-Modul T 4.5
HKB T 4
„Holz beschichten“

0L/0h

Praxis-Pflicht-Modul T 4.6
HKB T 4
„Folien applizieren“

Ausbildungsprogramm an der Schule

Kompetenz HKB B	Aufträge kalkulieren
Lektionenzahl	60 Lektionen
Voraussetzungen	Berufsabschluss Industrielackierer/in EFZ
Kompetenzen	Die Teilnehmer können Leistungen an diversen in der Industrie angebotenen Dienstleistungen kalkulieren. Sie können zudem Stundenansätze kalkulieren und Schadenereignisse unterscheiden.
Kompetenznachweis	Noten und Promotionsordnung der SfGZ
Niveau	Anforderung gemäss Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Massgeschneiderte Offerte für den jeweiligen Kunden erstellen– Bei Projekten eine Nachkalkulation erstellen, um die Rentabilität des Auftrages zu überprüfen– Mit den betriebsüblichen Software-Programmen Kalkulationen durchführen– Eine vollständige Offerte erstellen– Eine Statistik der Aufträge erstellen– Preise abklären und Liefermengen berechnen– Für die Produktion notwendiges Material termingerecht bestellen– Lieferungen mit den dafür vorgesehenen Programmen bearbeiten– Pläne und Zeichnungen diverser Teile lesen– Diverse Besonderheiten auf den Plänen und Zeichnungen erkennen und in den weiteren Arbeitsverlauf einbeziehen– Anhand von Plänen und Zeichnungen ein verbindliche Offerte erstellen– Anhand von Plänen und Zeichnungen die richtigen Schritte in der Produktion einleiten wie z.B. bestellen der richtigen Abdeckungen etc.

Kompetenz HKB B	Qualitätsvorgaben umsetzen
Lektionenzahl	20 Lektionen
Voraussetzungen	Berufsabschluss Industrielackierer/in EFZ
Kompetenzen	Die Teilnehmer/innen verantworten die Prozesse in Bezug auf die Umsetzung und Sicherstellung der Qualität in industriellen Herstellungsprozessen. Dazu planen sie geeignete, qualitätssichernde Massnahmen, setzen sie um und überwachen diese. Damit wird sichergestellt, dass kontinuierliche Verbesserungen gezielt und regelmässig stattfinden.
Kompetenznachweis	Noten und Promotionsordnung SfGZ
Niveau	Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Qualitätsnormen systematisch umsetzen– Für jeden Auftrag entscheiden, ob betriebsinterne oder auftragsbezogene, individuelle Qualitätsrichtlinien umzusetzen sind– Aus den Kundengesprächen die gewünschten Qualitätsrichtlinien zum Auftrag schriftlich festhalten– Mit geeigneten Messwerkzeugen und Vorrichtungen das Endprodukt bezüglich der definierten Farbton- und Beschichtungsqualität prüfen und entsprechend protokollieren
Kompetenz HKB B – F	Theorie zu den Praxismodulen
Lektionenzahl	70 Lektionen
Voraussetzungen	Berufsabschluss Industrielackierer/in EFZ
Kompetenzen	Die Teilnehmer/innen erarbeiten sich ein vertieftes theoretisches Wissen in den Bereichen Applikationsgeräte, Vorbehandlung, Korrosionsschutz, sowie dem beschichten von unterschiedlichen Untergründen.
Niveau	Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Applikationsgeräte und -verfahren bestimmen beurteilen– Chemische Vorbehandlung bestimmen und einrichten– Normen im Korrosionsschutz kennen und anwenden– Holz und Kunststoff Untergründe beurteilen und beschichten Folien verkleben

Kompetenz HKB G	Werkstoffkunde
Lektionenzahl	200 Lektionen
Voraussetzungen	Berufsabschluss Industrielackierer/in EFZ, Maler/in EFZ sowie Carrosserielackierer/in EFZ und Autolackierer
Kompetenzen	Die Teilnehmenden sind in der Lage, für Ihren Betrieb eine Prozess- und Auftragsanalyse umzusetzen um den Bedarf an Mitarbeitern, Raum, Ressourcen und Termine zu bestimmen. Sie sind in der Lage Untergründe, Materialien, Beschichtungsstoffe aufeinander abzustimmen und den Mitarbeitern und Lernenden zu begründen. Die Kompetenzen im Bereich Farbtonfindung, -beurteilung und -interpretation ermöglichen einen qualitativ und quantitativ hochstehenden Prozess. Dazu werden vertiefte Kenntnisse der chemischen – und physikalischen Wirkung im Lackprozess erarbeitet und praxisnah umgesetzt.
Kompetenznachweis	Noten und Promotionsordnung SfGZ
Niveau	Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Arbeitsumfang analysieren und planen– Arbeitsplatzorganisation durchführen– Termine einhalten und Qualitätssicherung– Kostenkontrolle der Werkstoffe– Arbeitssicherheit und Umweltschutz– Untergründe erkennen und beurteilen– Physik und Chemie in berufsspezifischen Anwendungen beschreiben und an Praxisbeispielen erklären– Korrosionsarten (Stahl, Alu, Holz, Kunststoff)– Optik und Wahrnehmung beschreiben– Beeinflussung Untergrund, Umwelt und Licht beschreiben– Lackmaterialien auf Grund ihrer chemischen/physikalischen Eigenschaften auf Wirkung und Einsatz beschreiben, beurteilen, auswählen und begründen– Verhalten und Eigenschaften von 1K-Uni, 2K-Uni und 2K-Effektfarben, sowie der 1-, 2- und Mehrschichtlackierungen kennen, bestimmen und beschreiben– Werkzeuge zur Basis-Effekt- und Decklackapplikation kennen, beschreiben und deren Problematik beschreiben

Die Praxis-Pflichtmodule (SVILM-Kurse)

Erläuterung	<p>Der SVILM bietet sechs Praxis-Pflichtmodule an, welche der Absolvent bzw. die Absolventin vor der Zulassung zur Berufsprüfung absolviert haben muss. Diese Praxispflichtmodule werden durch den SVILM ausgeschrieben und durchgeführt. Die Kosten hierfür sind in den in dieser Broschüre angegebenen Kostenangaben nicht inbegriffen und werden durch den SVILM festgelegt und in Rechnung gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Applikationsgeräte und -verfahren• Chemische Vorbehandlung• Regelwerk und Normen im Korrosionsschutz• Kunststoff beschichten• Holz beschichten• Folien kleben
Kompetenzbereich HKB E	Applikationsgeräte und -verfahren
Lektionenzahl	27 Lektionen Praxiskurs
Abschluss	Als bestanden bzw. nicht bestanden bewertete Standortbestimmung am Schluss des Moduls (durch SVILM)
Kompetenzen	Die Teilnehmer/innen kennen diverse Applikationsgeräte, die zur Lackauftragung verwendet werden. Sie können die Vor- und Nachteile abschätzen und so das richtige Applikationsgerät und -verfahren einsetzen. Sie sind in der Lage, den Unterhalt und Betreuung dieser Applikationsgeräte selbstständig zu planen und durchzuführen.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Arbeitsabläufe selbstständig definieren und ausführen– Folgen für die Kosten und die Qualität der verschiedenen Arbeiten einzuschätzen– Die zu verarbeitenden Werkstoffe, Grund- und Decklackmaterialien nach deren Eigenschaften zu unterscheiden und richtig einzusetzen– Mit geeigneten Verfahren und Einrichtungen das erforderliche Lackbild herstellen– Ressourcen im Beschichtungsprozess effizient und sparsam einsetzen– Applikationsgeräte und -verfahren am richtigen Ort einsetzen– Applikationsgeräte kennen und deren Wartung vornehmen– Applikationsgeräte nach SUVA-Richtlinien bedienen und anwenden

Kompetenzbereich HKB F	Chemische Vorbehandlung
Lektionenzahl	20 Lektionen Praxiskurs
Abschluss	Als bestanden bzw. nicht bestanden bewertete Standortbestimmung am Schluss des Moduls (durch SVILM)
Kompetenzen	Die Teilnehmer kennen den Einsatz einer chemischen Vorbehandlung. Sie können die Vor- und Nachteile abschätzen und diese Verfahren dadurch richtig einsetzen. Sie sind in der Lage die Anlagen selbständig zu betreiben und zu führen.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Eine Badanalyse durchführen und nötigenfalls die weiteren Schritte einleiten– Kennen die SUVA- und Entsorgungsvorschriften im Zusammenhang mit einer chemischen Vorbehandlungsanlage– Kann Lieferantenangaben zur chemischen Vorbehandlung umsetzen– Kennt Umweltschutzvorgaben im Zusammenhang mit chemischen Vorbehandlungsangaben und kann diese umsetzen– Ist fähig, die Einsatzfähigkeit der Vorbehandlungsbäder zu beurteilen, anzupassen und zu protokollieren
Kompetenzbereich HKB D, E und F	Schwerer Korrosions- und Brandschutz
Lektionenzahl	24 Lektionen Praxiskurs
Abschluss	Als bestanden bzw. nicht bestanden bewertete Standortbestimmung am Schluss des Moduls (durch SVILM)
Kompetenzen	Die Teilnehmer kennen Regelwerke und diverse Normen im Korrosionsschutz. Sie wissen auf was zu achten ist, damit diese eingehalten werden. Sie sind in der Lage diese im Industrielackierbetrieb durchzusetzen.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Regelwerk und diverse Normen kennen– Optimale Ressourcenplanung (Lack, Material, Ressourcen, Zeit usw.)– Beschichtungsstoff-Bestimmungen einschätzen und berechnen– Den Arbeitsablauf mit den nötigen Parametern erfassen und eine schriftliche Arbeitsanweisung erstellen– Arbeitsabläufe mit Bildern und Dokumentationen instruieren– Einsatzfähigkeit von Werkzeugen, Maschinen, Materialien und Anlagen für den entsprechenden Beschichtungsprozess beurteilen

Kompetenzbereich HKB D-F	Kunststoff beschichten
Lektionenzahl	15 Lektionen
Abschluss	Als bestanden bzw. nicht bestanden bewertete Standortbestimmung am Schluss des Moduls (durch SVILM)
Kompetenzen	Die Teilnehmenden können Kunststoff-Untergründe beurteilen und die entsprechenden Massnahmen zur Beschichtung anwenden. Ihre Fähigkeiten ermöglichen, Mitarbeiter zu unterstützen und notwendige Arbeiten auszuführen. Die in den Kursen erworbenen Fähigkeiten bringen für den Betrieb neben einer Qualitätssteigerung auch eine Quantitätssteigerung.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Unterschiedliche Kunststoffuntergründe analysieren und den entsprechenden Lackaufbau definieren– Kunststoffuntergründe und Materialien zum Lackieren vorbereiten– Die zu verarbeitenden Werkstoffe, Grund- und Decklackmaterialien nach deren Eigenschaften unterscheiden und richtig einsetzen– Handlungen auf Grund der Teilgeometrie abstimmen– Lackierarbeiten selbstständig, nach Angaben, Normen oder Zeichnungen gemäss dem aktuellen Stand der Technik ausführen– Die Ursache von Lackfehlern erkennen, in geeigneter Form ausbessern und Konsequenzen für den Produktionsauftrag ableiten– Ressourcen im Beschichtungsprozess effizient und sparsam einsetzen– Mitarbeiter bei anspruchsvollen Vorbereitungs- und Lackierarbeiten unterstützen
Kompetenzbereich HKB F	Folien kleben
Lektionenzahl	10 Lektionen
Abschluss	Als bestanden bzw. nicht bestanden bewertete Standortbestimmung am Schluss des Moduls (durch SVILM)
Kompetenzen	Die Teilnehmenden können kleine Kennzeichnungen und Beschriftungen am dafür vorgesehenen Ort platzieren und anbringen. Sie können Vor- und Nachteile der Folien darlegen und dementsprechend anwenden.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Unterschiedliche Verfahrenstechniken anwenden– Kleine Dekorfolien, Schriften und Signete anbringen– Kunden bei der Auswahl der richtigen Dekorfolien, Schriften und Signete beraten

Kompetenzbereich HKB D-F	Holz beschichten
Lektionenzahl	27 Lektionen
Abschluss	Als bestanden bzw. nicht bestanden bewertete Standortbestimmung am Schluss des Moduls (durch SVILM)
Kompetenzen	Die Teilnehmenden können Holz-Untergründe beurteilen und die entsprechenden Massnahmen zur Beschichtung anwenden. Ihre Fähigkeiten ermöglichen, Mitarbeiter zu unterstützen und notwendige Arbeiten auszuführen. Die in den Kursen erworbenen Fähigkeiten bringen für den Betrieb neben einer Qualitätssteigerung auch eine Quantitätssteigerung.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Unterschiedliche Holzuntergründe analysieren und den entsprechenden Lackaufbau definieren– Holzuntergründe und Materialien fachgerecht zum Lackieren vorbereiten– Die zu verarbeitenden Werkstoffe, Grund- und Decklackmaterialien nach deren Eigenschaften unterschieden und richtig einsetzen– Handlungen auf Grund der Teilgeometrie abstimmen– Lackierarbeiten selbstständig, nach Angaben, Normen oder Zeichnungen gemäss dem aktuellen Stand der Technik ausführen– Die Ursache von Lackfehlern erkennen, in geeigneter Form ausbessern und Konsequenzen für den Produktionsauftrag ableiten– Ressourcen im Beschichtungsprozess effizient und sparsam einsetzen– Mitarbeiter bei anspruchsvollen Vorbereitung und Lackierarbeiten unterstützen

Die Schule für Gestaltung stellt sich vor

Die Schule für Gestaltung Zürich bietet angehenden und ausgelernten Berufsfachleuten vielseitige Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Für die Berufe in den Bereichen Farbe und Applikation, Gestaltung und Kommunikation sowie Medien und Publikation vermitteln rund 150 Lehrpersonen die erforderlichen Qualifikationen in der beruflichen Grundbildung, der berufsorientierten Weiterbildung und der höheren Berufsbildung.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Lernenden in der Grundbildung und die Teilnehmenden in den Lehrgängen der beruflichen und höheren Weiterbildung ihre Ausbildung mit hervorragenden Qualifikationen abschliessen können.

Die Lehrgänge im Bereich Lack

Seit vielen Jahren bildet die Schule für Gestaltung Zürich Carrosserielackierer/in EFZ zu Carrosseriewerkstattleiter/Carrosseriewerkstattleiterinnen mit eidg. Fachausweis und Industrielackierer/innen EFZ zu Lackierfachfrauen/Lackierfachmännern Industrie mit eidg. Fachausweis weiter. Der Erfolg an den eidgenössischen Prüfungen zeigt, dass wir es immer wieder geschafft haben, den Lehrgang den zunehmenden Anforderungen im Lackiergewerbe und die zu erreichenden Kompetenzen anzupassen. Dies mit einem Dozenten-Team, welches aus Autolackierern HFP, Automobildiagnostiker, Fahrzeugsachverständiger, Gestalter Werbetechniker sowie Unternehmer aus der Automobil- und Industrielackierbranche besteht. Seit 2014 führen wir die von den Verbänden Carrosserie Suisse und SVILM gemeinsam umgestaltete modulare Weiterbildung zur Vorbereitung auf die Berufsprüfungen Carrosseriewerkstattleiter/in mit eidg. Fachausweis und Lackierfachmann/frau Industrie mit eidg. Fachausweis durch.